

LernorteVerband / VideoBridge
Konferenzen – Veranstaltungen - Dialoge
(für Wissenstransfer, Innovation und Begegnung)

**Konzept für den Transfer
einer technosozialen Innovation
durch Entfaltung eines Verbundnetzwerks
von Zugangs- und Lernorten**

Inhalt der Präsentation

- **Was wurde getan?**
 - VideoBridge: 4 Jahre Veranstaltungspraxis in und um Kirchbach/KB5
 - führen zur Entwicklung einer weiterführenden Vision!
- **Was steckt dahinter?**
 - Technologie und Infrastruktur
 - Personelle Kapazitäten und Know-How
 - Netzwerkaufbau
- **Was ist möglich?**
 - Gründung eines Verbandes, zur wechselseitigen Stärkung und Multiplikation des Modells, um Kräfte zu bündeln
 - Neuer Typ von Innovationszentren speziell im ländlichen Raum, mit ökonomischen und sozialen Perspektiven

Was heisst VideoBridge?

- **Verschiedene, weit auseinanderliegende Orte können die besten Bildungsveranstaltungen und andere Events durch eine spezielle Technologie kostengünstig und synchron miteinander teilen**
- **Von jedem teilnehmenden Ort kann sofort Feedback und weiterführender Input kommen. Diese Interaktion enthält das ganze Spektrum von der Fragebeantwortung über Diskussion bis zur Zusammenarbeit verteilter Projektgruppen.**
- **An jedem teilnehmenden Ort wird ein nachhaltiger Lernprozess angeregt, der durch die Kombination von lokaler Moderation und Partizipation mit „globalen“ Inhalten angeregt, bereichert oder zum Teil überhaupt erst ermöglicht wird.**
- **Aufbereitung und Konservierung von Inhalten ermöglicht vielseitige Formen der Aufarbeitung und Neugestaltung. Hierdurch wird die Wirkung von Veranstaltungen erhöht.**

Was wurde getan ?

*Das Modell VideoBridge
ist seit 4 Jahren in praktischer Entwicklung und
hat seine Test- und Erprobungsphase hinter sich*



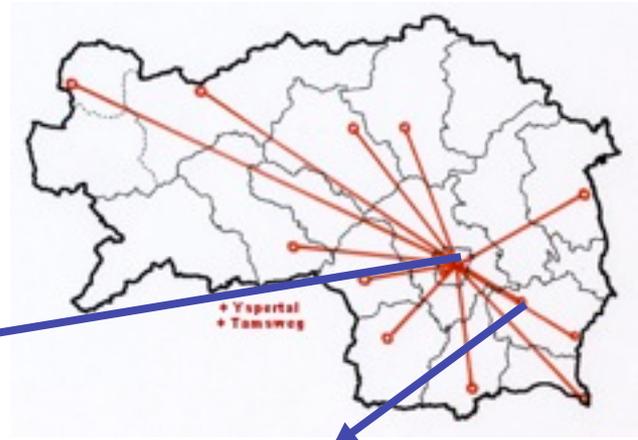
*Im Folgenden ein Rückblick auf
die bisherigen Höhepunkte*

Montagsakademie – 2004 bis 2008

- 42 Video-Live-Übertragungen nach Kirchbach/KB5
(2x in Kirchbach produziert)

Universität gestaltet Programm,
dezentrale Mitveranstalterorte

Steigende Anzahl von Orten:
5...7...9...15 (2004-2008)

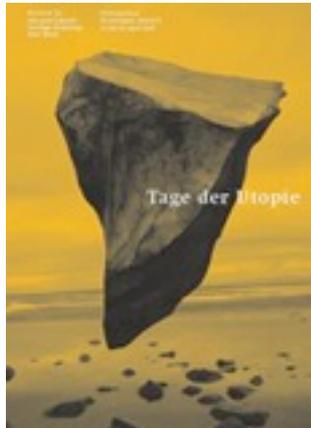


Tage der Utopie 2005 - 2007

St. Arbogast, 6-tägiges Forum für Zukunftsfragen

12 Video-Live-Events nach Kirchbach/KB5
(Video-Produktion durch KB5/Dienstleister)

„Doppelkonferenz“ Vorarlberg - Steiermark



2007 erstmals auch experimentell nach Wildalpen:



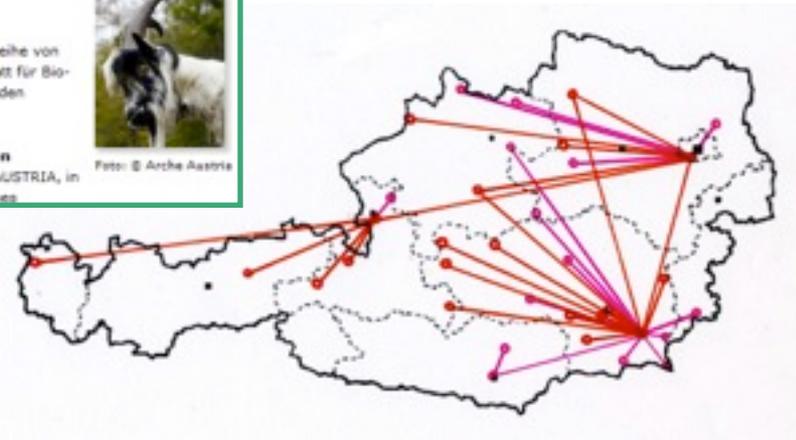
Mag. Franz Nahrada, Dr. Helmut Leitner, Mai 2008

GIVE Forschungsgesellschaft
Labor für Globale Dörfer



Bioversität – virtuelle Konferenz der Biobauern 2007, 2008

- 2 Video-Live-Events aus Kirchbach/KB5



- 2007: 20 Orte, ca. 500 Teilnehmer
- 2008: 35 Orte, 61 Streams, ca. 2000 Teilnehmer
- Netzwerk der BioAustria – NGO-Bildungsarbeit !

Religion am Donnerstag 2007, 2008

16 Vorlesungen der Theologischen Fakultät / KFU
nach Kirchbach/KB5



- 2006/07: 3 Veranstaltungen, 2 Orte
- 2007/08: 13 Veranstaltungen, mehrere Orte geplant

Einzelveranstaltungen - Beispiel



Dichterlesung „Virtuelles Teehaus“
– des usbekischen Schriftstellers Jodgor Obid
3. August 2007, aus dem KB5 Kirchbach (Austria)

- Konferenzschaltung in die Indiana-University Bloomington (USA)
- Simultanübersetzung
- Gespräche und Darbietungen



Geschaffene Grundlagen

- KB5 / GIVE in Kirchbach als Prototyp eines Lernortes (Globalen Dorfes, „Labor“)
 - seit 2004: 80+ Veranstaltungen, davon 15+ Eigen-Produktionen
- Technische und personelle Infrastruktur
 - im Rahmen von GIVE, Verein KB5, Vernetzung lokaler Dienstleister rund um beide Vereine
- Know-How (Technisch, Sozial, Organisatorisch)
- Bestehende Netzwerke von Veranstaltungs- und Projektpartnern (national, international)

Fazit: Nach einer Phase der erfolgreichen Initiierung, basierend auf einer Mischung aus Idealismus und Neugierde, werden nun die Grundlagen für eine dauerhafte Fortführung der VideoBridge im Rahmen einer weitreichenden Vision geschaffen.

Strukturelle Ziele:

- Eine kritische Masse teilnehmender **Orte**
- Eine kritische Masse tragender **Projekte**
- Ein nachhaltiger **Konsens** über Ziele und Methoden der Zusammenarbeit
- Eine verlässliche **Infrastruktur**, um jederzeit und flexibel produzieren und verteilen zu können

Angestrebte Effekte

- ***Nachhaltiger Beitrag zur Lösung von Problemen der Regionalentwicklung durch***
 - *umfassende Medienkompetenz inkl. Internet und Video*
 - *kooperative Netzwerke mit mehr Kraft und Tiefe*
 - *gleichberechtigte Partnerschaft, universeller Zugang*
- *Austausch von Wissen und Können und Werten*
- *Verminderung der „digitalen Spaltung“*
- *Mehr kulturelle und soziale Qualitäten der Regionen*
- *Mehr Wertschöpfung und Arbeitsplätze*
- *Beitrag zur CO₂-Reduktion und Ressourcenersparnis*
- ***Mehr Kompetenz zu dezentraler Produktion, Innovation und Lebensgestaltung***

Zugrundeliegende Konzepte

- Die „**Globalen Dörfer**“ (Franz Nahrada)
- „**Open Source**“ und „**Prosuming**“ (u.a. „Online Community“ und „Wiki“)
- „**Muster**“ als Best-Practices- Wissensmodule (Christopher Alexander)
- „**Soziales Unternehmen**“ (Muhammad Junus) beziehungsweise „Open Innovation“ und „Virtuelle Genossenschaft“
- **Netzbasiertes Handwerk** (Christine Ax)

Was steckt dahinter: Technologie und Infrastruktur

- **Verfügbare Consumer-Technologien (größtenteils vorhanden)**
 - Internet-Breitband-Anbindungen
 - Kleine Kameras, PCs, asynchroner Video-Schnitt
 - Beamer, Saal-Ausstattungen
- **+ Verfügbare, bislang vernachlässigte Enterprise-Technologien**
 - Video-Konferenz-Ausrüstungen zur Live-Interaktion
 - Moderate digitale Live-Video-Schnittplätze
- **+ Zusätzliche zentrale Strukturen**
 - VideoOnDemand-Streaming-Server
 - Broadcast-Streaming-Server
 - Live-Streaming-Server
 - Kommunikations- und Koordinationsplattformen (Wiki, Moodle, etc)

Was steckt dahinter: Personelle Kapazität und Knowhow

- GIVE-Forschungsgesellschaft (ca. 25 Akteure)
 - Arbeitsgruppe VideoBridge
 - Know-How-Bündelung, Koordination, Netzwerken
 - Projekt- und Programmkoordination
- Lokale Dienstleister
 - Veranstaltungsaufzeichnung, DVD-Produktion
 - Live-Übertragungen
- Kompetente Anwender
 - Video-Aufzeichnungen, Schnitt
 - Live-Übertragungen und Moderation
 - Marketing und Pflege eines lokalen Publikums

Was steckt dahinter: Vernetzungsarbeit aufgrund sozialer Kompetenz

- GIVE Forschungsgesellschaft
 - regt erfolgreich VideoBridge Netze im Bereich Wiener Volksbildung sowie Leader plus Regionen an
 - die Uni Graz wird auf GIVE Initiative hin zur „Televersität“ für ihre Studenten.
- Technologiepartner leisten Beiträge
 - Telekom IVS
 - SONY / Procom Strasser
- Internationale Vernetzung wird vorbereitet über
 - Global Telecentre Alliance
 - (selbstständige) komplementäre Förderprojekte

Was ist möglich: wichtige Projektsäulen

- A. Netzwerk von Veranstaltungsorten für Erwachsenenbildung und Kulturarbeit**
- B. Infrastruktur für nationale und internationale Projektkommunikationen aller Art
- C. Weiterbildungsknotenpunkt für Betriebe/berufliche Bildung und NGOs
- D. Zugangsort zu Schul/Universitätsbildung und Forschungskooperation
- E. Entwicklung von KnowHowTransfer- und Dienstleistungsangeboten
- F. Übertragung von internationalen Kulturveranstaltungen
- G. Marktzugang für lokale Unternehmen mit innovativen Produkten

Die tragende Säule A: Lernorteverband

Netzwerk von Veranstaltungsorten

- 30 – 100 – 300 Orte (nach 1,2,3 Jahren)
- Soziales Unternehmen (keine Dividenden, Gemeinnützigkeit, reinvestierte Gewinne)

Vollausbau nach drei Jahren:

- 100 Veranstaltungen/Jahr ausgestrahlt an 300 Orte
- mit je ca. 35 Teilnehmern = 10.000 Teilnehmer pro Abend
- 30.000 lokale Events mit je 35 Teilnehmern = 1 Mio Teilnehmer

Einnahmen und Effekte:

- Eintrittsgelder / Mitgliedsbeiträge: 3-6 Mio €
- Gastronomie: 1-2 Mio €
- Sponsoring: 1-2 Mio €
- *Einnahmen aus optionalen Säulen B-G: 1-10 Mio €*
- Schaffung von 600 Arbeitsplatz-Äquivalenten
- Stärkung/Schaffung von 300 Zentren für lokale Innovation.

Lernorteverband Funktionsprinzip

- Organisationsform Genossenschaft oder gemeinnützige GesmbH mit öffentlich transparenter Verfassung, jedenfalls
 - Generalversammlung der Partner/Mitglieder
 - Vorstand, Aufsichts- und Beiratsorgane
 - Arbeitsgruppen für Technik, Organisation, Programm ...
 - möglichst schlanke Form
- Analog zur Wikipedia: bündelt partipizative Wissensressourcen, sorgt dafür, dass diese frei zur Verfügung stehen und in Qualität und Quantität zunehmen.

Säule B: EU-Projektkommunikationen

Verbesserte Kommunikation und Dokumentation internationaler Projekte:

- Monatliches „Virtuelles Treffen“ = VideoBridge-Meeting
- 30-100 Projekte
- Broadcasting (als „Open Conference“)
- Aufzeichnung, Dokumentation als VideoOnDemand

Einnahmen:

- 30-100 x 15-20.000 pro Jahr = 0.5-2 Mio € pro Jahr

Zum Beispiel: MIR – Motivation Involvement Resources Internationale Lernpartnerschaft 2006-2009

in Vorbereitung: INTEREG Proj. unter dt. Koordination



- GIVE Wien / Kirchbach, Austria
- VHS Kronach, Germany
- ANCOSAN, Dublin, Ireland
- EPISCOPY, Cypress

- 2008: 4 Teilnehmer aus 4 EU-Staaten
- 2012: 8 Teilnehmer aus 8 EU-Staaten

Säule C: Weiterbildungsnetzwerk für Betriebe und NGOs

Mietbare Infrastrukturen und Dienstleistungen für Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit, von NGOs und Betrieben:

- Ausstrahlung in ein variables Subset von Orten
- 20-40 Organisationen mit je 10 Veranstaltungen

Einnahmen:

- $20-40 \times 10 \times 5.000 \text{ €} = 1-2 \text{ Mio €}$

Variante: Die gleichen Organisationen können die Infrastruktur auch für virtuelle Arbeitstreffen nutzen.

Beispiele: Nutzung durch Dritte

- Mitarbeiterschulungen
 - z. B. Rotes Kreuz
 - z. B. Versicherungen / Versicherungsmakler
- Konzessionsprüfungskurs vor Ort (WIFI u. ä.)
 - z. B. Elektriker
- Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit
 - z. B. Karitative Organisationen
 - z. B. Politische Organisationen

Säule D: Universitätszugang

Universitätszugang und Forschungsbetreuung
in den Regionen:

- **Übertragung selektierbarer Lehrveranstaltungen**
 - 10000 Lehrveranstaltungsteilnehmer
 - zentrales Broadcasting von 200 Vorlesungen
- **Conferencing mit Bakk/Diplom/Doktorarbeitsbetreuern**
 - 300 regionale Forschungsarbeiten, 1 Halbtage je Woche, Kleinkonferenz

Einnahmen:

- $10000 \times 35 \text{ pro Jahr} \times 3 = 1 \text{ Mio €}$
- $300 \times 50 \text{ Wochen} \times 30 \text{ pro Halbtage} = 450.000 \text{ €}$

Säule E: Know-How-Verkauf an nationale und globale Organisationen

Optionale Aktivität

Verkauf des Know-How:

- Beratung im Aufbau und Nutzung organisationsinterner Kommunikations- und Publikationstrukturen
- Als Sozialunternehmen glaubwürdig in der Vermittlung kostensparender Technologien

Einnahmen:

- 10 Organisationen x 100.000 pro Jahr = 1 Mio € / Jahr

Säule F: Übertragung von internationalen Kulturveranstaltungen

Optionale Aktivität

Beispiele:

- wie „Übertragung der Metropolitan Opera“
- wie „Public Screens“ zur EURO 2008
- wie „Steirische Klangwolke“ 5. Juli 2008, Stainz + Ottersbach + Bad Gleichenberg + 10 x Graz

Einnahmen:

- 50 Veranstaltungen / Jahr:
50 x 5000 Teilnehmer x 4-8 € Eintritt oder
Sponsorgeldäquivalente = 1-2 Mio €

Säule G: Marktzugang für lokale KMUs

Optionale Aktivität

- Lokalen Unternehmen bekommen eine maßgeschneiderte Öffentlichkeit, um ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen darzustellen
- Beispiel:
 - STEP Energies, Gasen, Steiermark.
KMU mit innovativen Klein-Windkraftanlagen

Einnahmen:

- 100 x 5.000 pro Veranstaltung = 0.5 Mio € / Jahr

Grobkalkulation der Kosten

(Verband und alle Partner zusammen betrachtet)

Jährliche Kosten inkl. Abschreibungen: 4.5 Mio €

- Breitband-Anschlüsse: $300 \times 1500 = 450.000 \text{ €}$
- Personal: $300 \times 30000 = 0.9 \text{ Mio €}$
- Räume: $30000 \times 70 = 2.1 \text{ Mio €}$
- Werbung/Öffentlichkeitsarbeit: 0.5 Mio €
- Abschreibung der Infrastruktur-Investitionen auf 4 Jahre: 600.000 € pro Jahr
 - Dezentrale Infrastrukturen: $300 \times 7.000 = 2.1 \text{ Mio €}$
 - Zentrale Infrastrukturen: 200.000 €
 - Netzwerkaufbau: 100.000 €

Anmerkungen: Der Großteil der Kosten...

- ... entspricht einer besseren Auslastung vorhandener personeller und räumlicher Ressourcen. **Abdeckung von Fixkosten.**
- ... ist inkrementell und fällt erst im Zusammenhang mit konkreten Veranstaltungen deren Nutzen zusammen. **Geringes Risiko.**
- ... geht in Verbesserungen der Infrastruktur, die die Bildungseinrichtungen in den kommenden Jahren ohnehin tätigen müssen. **Klärung der Entwicklungsrichtung.**

Programm

Zweiteilung

- Gemeinsames Programm mit hoher Qualität, stärkt Präsenz, wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit
- Hoher Grad an Autonomie der Partner, Infrastruktur kann beliebig genutzt werden (Projekte, KMUs, ...)

Quellen für die Inhalte

- Klassische Bildungseinrichtungen (Unis, VHS, ...)
- NGOs, KMUs, Kirche, Parteien, ...
- Lokale Bedürfnisse => maßgeschneiderte Vorträge
- Aktuelle Themen (Ökologie, Nachhaltigkeit, Gesundheit, NeueArbeit, Demokratiekompetenz, ...)

Zusammenfassung

- **Was wurde getan?**
 - 80+ VideoBridge-Veranstaltungen 2004-2008
 - mit KB5/GIVE als aktivem Partner und Know-How-Träger
- **Was steckt dahinter?**
 - Video-Conference- & Video-Produktions-Technologie
 - Know-How bez. Medien/Internet/Organisation/Vernetzung
- **Was ist möglich?**
 - Aufbau einer Netzwerk-Infrastruktur mit 300 Orten
 - Schaffung/Stärkung von 300 regionalen Innovationsorten
 - 100 Events/Jahr mit insgesamt 1 Mio Teilnehmern
 - Organisation mit 10-15 Mio € Jahresumsatz
 - Schaffung von 300-600 Arbeitsplatz-Äquivalenten